

## Musteranlage beheizt in Terfens 25 Objekte mit Biomasse

Besuch der Hackschnitzelanlage durch die Klubfrau der Grünen, NR Dr. Madeleine Petrovic und LA Max Schneider / 100.000 Liter Heizöleinsparung



Interesse Hackschnitzelanlage Terfens: VI. LA Max Schneider, Hubert Angerer, NR Dr. Madeleine Petrovic und Bgm. Oswald Schallhart.

Foto: BZ/Lorenzetti

**TERFENS(tti).** »Die Hackschnitzelanlage spart pro Jahr in Terfens von rund 100.000 Liter Heizöl das CO<sub>2</sub> ein, und das muß dem Ort doch auch etwas wert sein; sicher - Umweltschutz kostet eben«, meinte Hubert Angerer der Obmann dieser Heizgenossenschaft vor Ort beim Besuch von Grün-Klubfrau NR Dr. Petrovic und zahlreichen Tiroler Politikern ihrer Fraktion, darunter LA Max Schneider aus dem Zillertal.

25 Objekte in Terfens bekommen durch ein Stahlrohrnetz (3 Km verlegt, Trassenlänge 1,6 Km) Biomasse, der größte Einzelabnehmer ist die Sennerei im Ort, die einmal stündlich im Tag 400 KW benötigt. Die Anlage hat aber noch Kapazitäten offen. Die Genossenschaftsanlage (13,2 Mio S

Investitionen) wurde mit hoher Förderung bedacht (50 Prozent, darunter teils vom Land und Bund; die Gemeinde Terfens leistete z.B. 500.000 S Gesellschafterzuschuß). Lagerhalle und Feuerungsanlage sind am Dorfrand angesiedelt. Bauern und ein benachbartes Sägewerk liefern an: Hobelspäne, Sägemehl, Industriehackgut, Waldbauernhackgut. Aber keine Rinde! Einen eigenen »Hacker« erspart sich die Genossenschaft, diese Arbeit übernimmt für die Terfner der Maschinenring.

Obmann Hubert Angerer und Bürgermeister Oswald Schallhart informierten auch über die Anfangsschwierigkeiten; den Behördenschwengel, der zu überwinden war; von einer Unterschriftenaktion.